

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 91 (1965)

**Heft:** 32

**Illustration:** "Tut mir leid - aber das sind wirklich alle Länder, die bis heute entdeckt worden sind!"

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und als die Berliner Universität ihn auch noch mit dem medizinischen Ehrendoktor beglückte, nannte er sich Sanitätsrat, Hausarzt, Mediziner. Einem Freund teilte er schriftlich mit, er habe sich in Dresden für den Professorentitel bedankt. Den Brief unterschrieb er: «Ihr ergebenster Professor M. R., Komponist, Organist, Pianist, Violinist, Cellist, Flötist, Kontrabassist und anderer Mist.»

**Empfehlung**

Eine Firma fabrizierte Aschenbecher, die man am Klavier anbringen konnte, und bat Reger um eine Empfehlung zu Werbezwecken. Reger schrieb: «Dieser Aschenbecher kann jedem empfohlen werden, der zum Rauchen Musik machen will.»

**Nur für Musiker**

Den in der Anhaltischen Residenzstadt wirkenden Theaterdramaturgen Arthur Seidl überraschte Reger mit der musikalischen Preisfrage, wie die enharmonische Verwechslung von Cis-Schwein heiße. Seidl versagte. Reger triumphierte: «Des-Sau». Ausgerechnet ein Mann aus Dessau war hereingefallen.

**Wie du mir ...**

Als der Schweizer Komponist Volkmarsch scherzte, sobald er Reger höre, werde er immer matter, reagierte Reger schlagfertig: «Und wenn ich Andreae spielen höre, so meine ich immer, es seien and're.»

**Der Humor**

Regers pflegte zu sagen: «Der Humor ist halt doch das Beste im Leben.»

**Musikalisch**

Regers über eine Klatschbase: «Die Frau ist sehr musikalisch. Um eine Neugierde auszuposaunen, trom-

melt sie gleich die ganze Nachbarschaft zusammen.»

**Am Futtertrog**

Essen gehörte zu Regers Lieblingsbeschäftigungen. Er nannte sich zwar oft Rex Mager, war aber ganz schön «vollgefressen». Eines Abends soupierte er mit Freunden, verschlang Leckerbissen um Leckerbissen, vergaß alles um sich herum und sah nicht, daß seine Freunde Gabel und Messer längst weggelegt hatten, weil sie einfach nichts mehr hinunterbrachten. Schließlich spürte er, daß ihm nicht mehr ganz gut war, hörte zu essen auf, blickte um sich und sagte vorwurfsvoll: «Feine Freunde seid ihr: laßt einen ruhig weiterfuttern, und wenn man plätzen würde.»

**Bald ...**

Regers Werke wurden oft scharf kritisiert. In einem amerikanischen Blatt stand über eine seiner Kompositionen: «Es ist damit wie mit Regers Namen. Es klingt von vorn nach hinten wie von hinten nach vorn.»

Regers nahm derlei freilich nicht all zu tragisch. Einem giftigen Rezensenten schrieb er: «Ich sitze im verschwiegenen Oertchen meines Hauses und habe Ihre Kritik vor mir. Bald werde ich sie hinter mir haben.»

**Wortspiel**

Bei einer Festvorstellung anlässlich einer Lehrertagung im Meininger Hoftheater sagte Reger: «Ich habe dieses Theater schon voller, ich habe es auch schon leerer gesehen. Aber so voller Lehrer wie heute habe ich es noch nie gesehen.»

**Wenn ...**

Konzertreisen strapazierten Reger kolossal. «Frühe um 5 oder 6 Uhr irgendwo ankommen», meinte er, «auf verschlafenen Bahnhöfen geschwinde eine Tasse Kaffee, dann ins Hotel, eine Stunde schlafen, dann schon wieder vor dem Orchester stehen! Wenn Johann Strauß das gewußt hätte, hätte er in seinem genialen Walzer «Künstlerleben» mehr Dissonanzen geschrieben.»

**Das Ende**

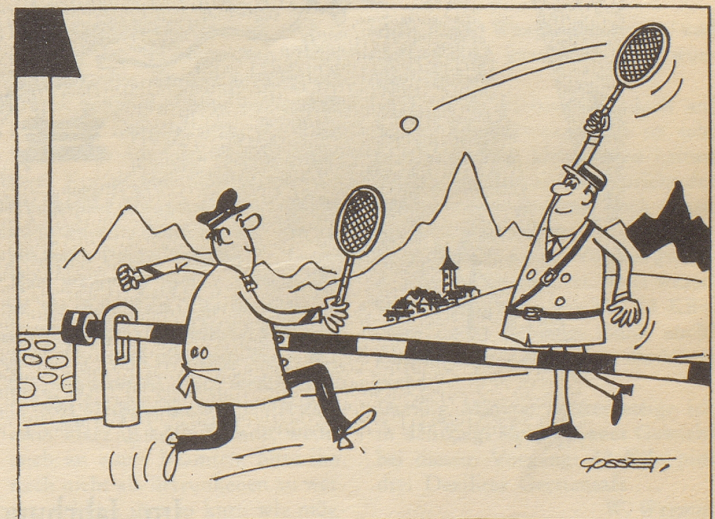
Regers wurde in einem Leipziger Hotelzimmer vom Tode überrascht. Auf dem Tisch lag aufgeschlagen der Korrekturabzug der Motette: «Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.»



« Sauerstoff habe ich nicht so gern ! »



« Tut mir leid — aber das sind wirklich alle Länder, die bis heute entdeckt worden sind ! »



**Verstopfung Korpulenz**

**Knobel-Tabletten**  
Knobelbragées  
Knobeltee

Original von Dr. med Knobel

Angenehm zu nehmen  
Natürliches Hausmittel  
In Apotheken und Drogerien